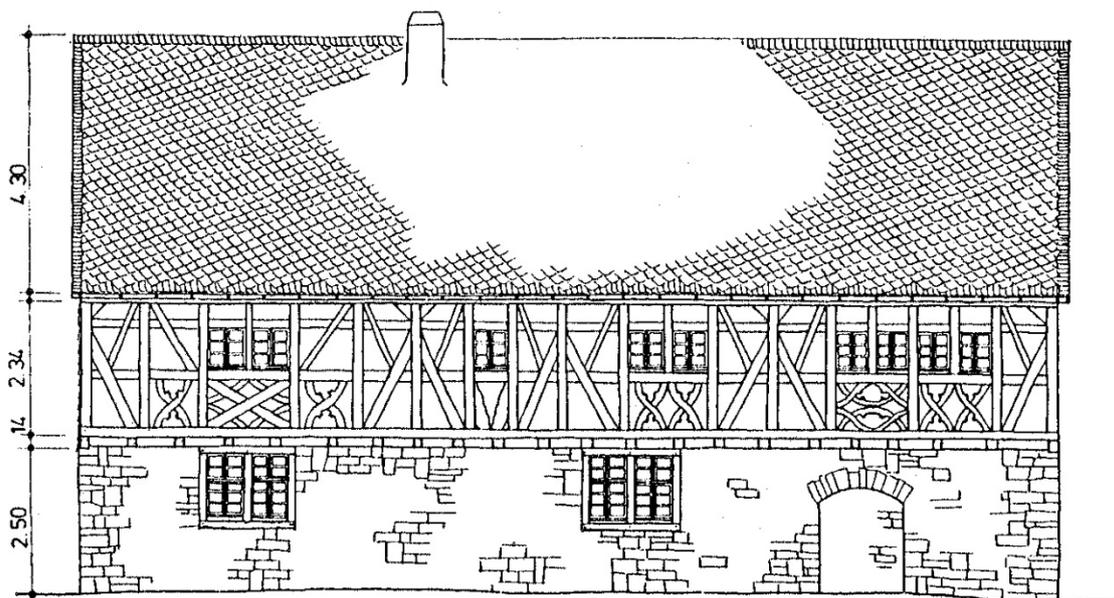




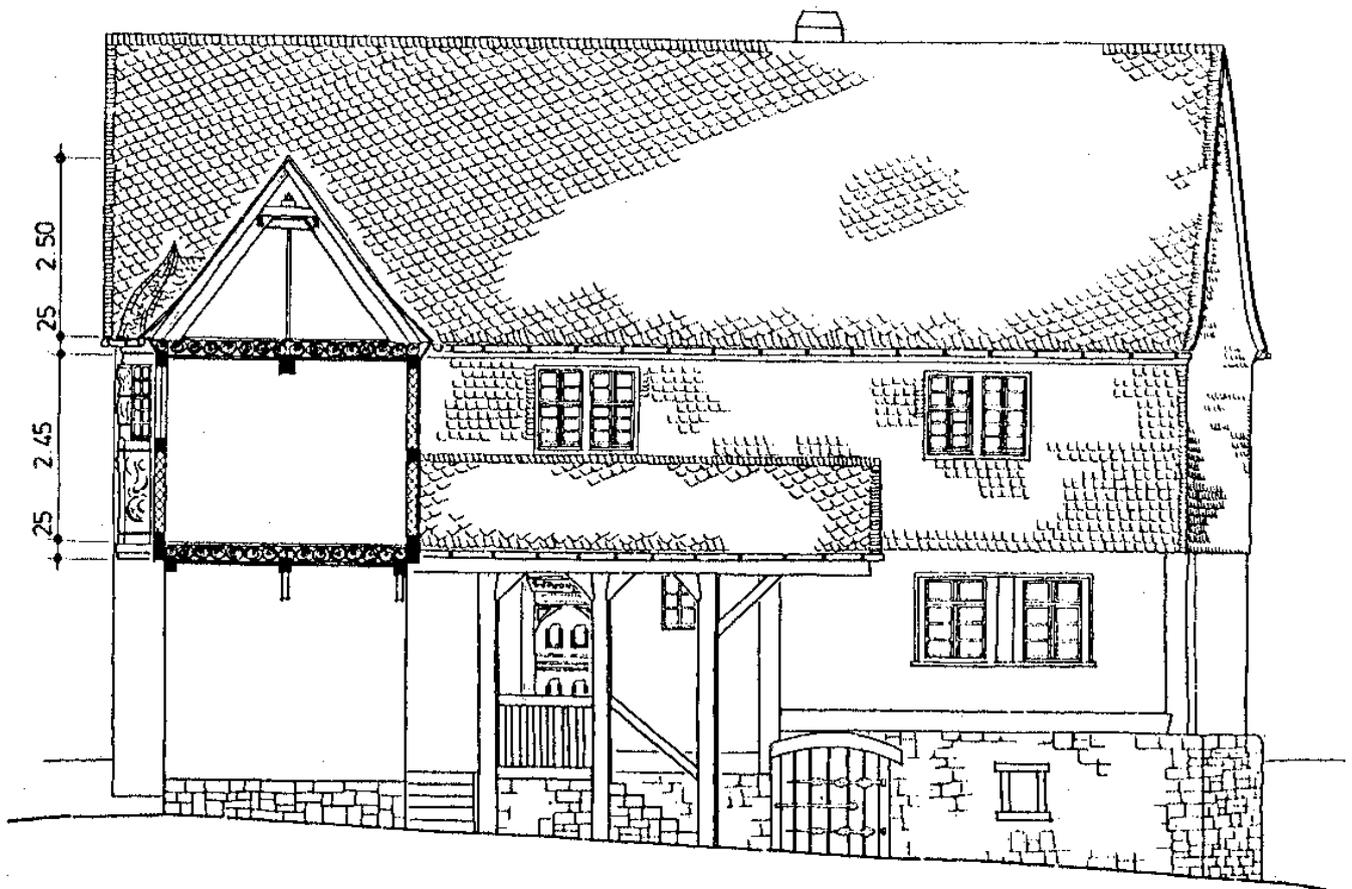
Nach Überlieferung ist es das ehemalige Bürgermeisterhaus und Stammhaus des Archivars Habel. Es ist eine winkelförmig angelegte Wohnhausgruppe einer größeren Hofreite nahe dem ehemaligen Ortseingang (Obertor), heute Ecke Wörsdorfer Straße.

Der Haupttrakt ist als langgestreckter Fachwerkbau mit Satteldach giebelständig zur Burgstraße orientiert. Erdgeschoss und Giebelwand ist aus massivem, verputztem Mauerwerk. Im traufseitigen Obergeschoss sind unterschiedliche Fachwerkzierformen in der Brüstungszone bandartig aneinandergereiht. Der östlich in Traufstellung anschließende Flügel mit überbauter Hofeinfahrt zeichnet sich durch einen reich geschnitzten, dreiseitig flach vorspringenden Mittelerker auf geschnitzten Streben mit Haubendach aus. Ein Fenster links davon ist in die Erkergruppe mit einbezogen, ein Doppelfenster rechts durch eigene Rahmung mit gedrehten Ecksäulen als fränkischer Erker behandelt. Die Pfosten und Gesimse sind mit Reliefdekor, die Konsolen teilweise als Puttenköpfe oder Masken. In drei Brüstungsfeldern sind Tafeln mit Inschriften: "*Johan ... (?) seine Havsfrau Maria Caritas Lisen baven mich anno 1680*"; "*wer wil baven an die Strasen mus die Leite rede lasen*"; "*Dises Havs ist in Gottes Hand Gott bewar es vor Fever vnd Brand*". Die reiche plastische Fachwerkzier erinnert an Idsteiner Vorbilder (z.B. das Killingerhaus), die jedoch erheblich früher entstanden sind.

Neben dem Haus Kirchgasse 1 von 1686 in Waldems-Esch ist es das einzige, derart reich ausgestattete, dörfliche Fachwerkwohnhaus im Untertaunusgebiet.



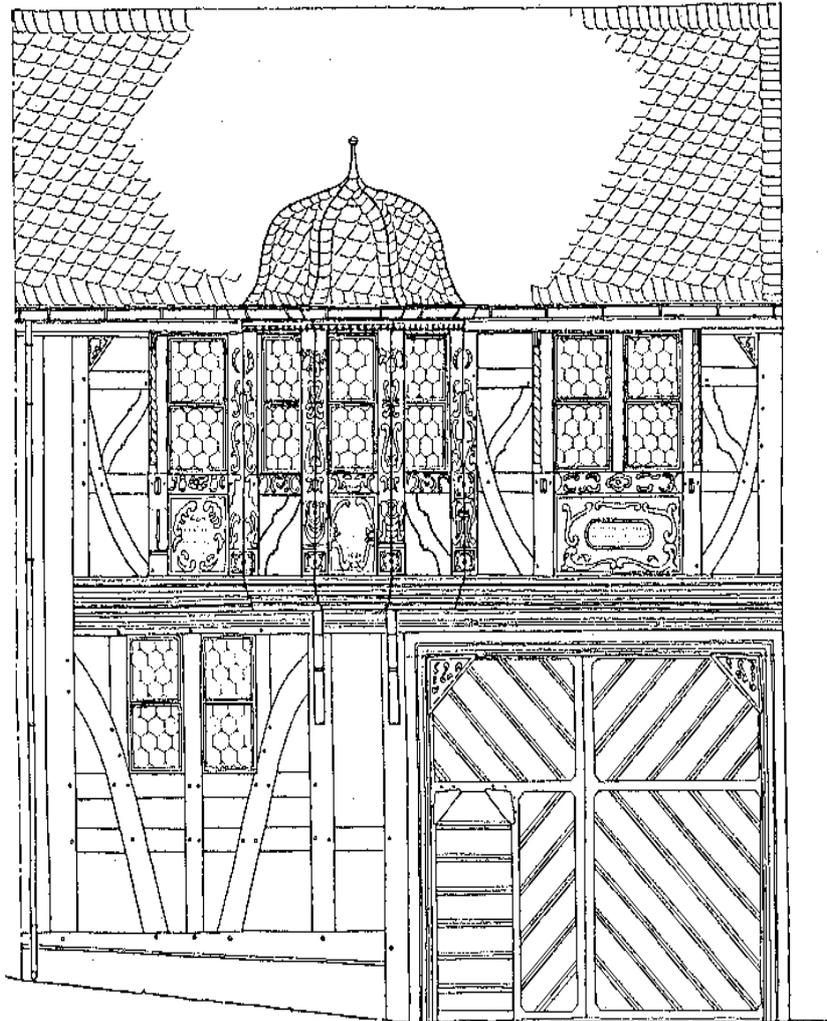
STRASSEN - ANSICHT



HOF - ANSICHT







ANSICHT DES ANBAUES

0 050 100 200 300

